Borto 2 Thir. 114 Sgr. Infertionegebubr fur ben Raum einer funftbeiligen Beile in Betitidrift 14 Sgr.



Nr. 208. Mittag = Ausgabe. Sechsundvierzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 4. Mai 1865.

Preußen.

Rerlin, 3. Mai. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allers gnädigst gerubt, den nachbenannten Ossigieren und Mannschaften 2c. des 5. Westsälischen Inf.-Regts. Nr. 53 sür Auszeichnung im vorsährigen dänisschen Feldzuge Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar: den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: dem Hauptm. Endris, dem Br.-At. Rintelen, dem Sec.-At. v. Dobbelstein, dem Sec.-At. Speith dom 3. Bataison (Warendorf) 1. Westsäl. Low.-Regts. Nr. 13 und commandit zur Dienstleistung deim 5. Westsäl. Ins.-Regt. Nr. 53; den rothen Adlersorden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande: dem Odersctads und Regimentsarzt Dr. Lindner; das Militärschrenzeichen 2. Klasse: den Gestreiten Strohbüder und Dophaide, den Musketieren Wählenbrod, Stöding, Bedmann II., Flinkert und Absers I.

Se. Majeität der König haben allergnädigst gerubt: Die Kreisrichter Hosius in Reuwied und Kasch in Asbach zu Kreisgerichts-Käthen zu ernennen; dem Rechtsanwalt und Kotar Meyer in Altenstichen; sowie dem Friedensrichter Bücheler in Goch im Landesgerichtsbezirte Elebe, den Addocat-Anwalten Lauz und Herberz bei dem Appellationsgerichtsbezirte Wadeler in Goch im Eandesgerichtsbezirte Elebe, den Addocat-Anwalten Eauz und Herberz bei dem Appellationsgerichtsbezirte Wachten.

Das dem Kausmann 3. S. K. Krillmik in Berlin unter dem 10. Ott

Das dem Kaufmann 3. S. F. Brillwis in Berlin unter dem 10. Ott. 1863 ertheilte Batent auf einen Apparat jur Gewinnung bon Zuder aus

Melasen, ist ausgehoben worden.
[Sr. Maj. Brigg "Rober"] ist laut heute eingegangener telegraphisscher Depesche in Cherbourg angekommen und wird weiter nach Danzig segeln.
[Sr. Maj. Brigg "Musquito"] ist laut telegr. Depesche gestern glücklich in Cherbourg angekommen und segelt weiter nach Danzig.

Berlin, 3. Mai. [Ge. Maf. ber Konig] empfingen beute Bormittag um 10 Uhr ben Bortrag bes Civil-Cabinets und prafibirten bon 12 Uhr ab einem Minifter-Confeil, welchem auch Ge. t. S. ber Rronpring beiwohnte.

[Der Rriegeminfter v. Roon] hat geftern Abend noch folgenbes Schreiben an ben Prafibenten bes Saufes ber Abgeordneten gerichtet: "Em. hochwohlgeboren zeige ich gang ergebenft an, daß ich bei meiner Bubausefunft nach ber heutigen Sigung im Saufe ber Abges ordneten eine bienftliche Angelegenheit vorgefunden babe, die mich, bei ihrer unabmeislichen Rothwendigfeit ber Erledigung, behindert, ber morgen im Saufe ber Abgeordneten ftattfindenden Sigung beizuwohnen. Berlin, ben 2. Mai 1865. Der Kriege: und Marineminifter. v. Roon." In Folge beffen ift bie beutige (45.) Sigung des Abgeordnetenbanfes (St.=U.) auf morgen 10 Uhr vertagt worden.

Gewinne der 4. Klasse 131. Lotterie. (Ziehung bom 3. Mai.)
A. Aus dem Staats-Anzeiger.
Bei der beute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 131. tönigl. Klassen:
Lotterie sielen 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 13,332. 40,251. 59,934

64,109 und 90,013. 64,109 and 90,013.

45 Geminne au **1000 Shir.** auf Mr. 586. 1820. 3197. 3758. 4458. 5262. 5858. 7216. 10,287. 15,332. 16,082. 17,427. 19,184. 22,000. 25,402. 29,620. 31,043. 32,084. 32,321. 32,923. 33,417. 34,982. 39,416. 43,331. 49,802. 53,472. 54,982. 55,560. 55,916. 56,438. 58,991. 61,129. 61,726. 62,697. 64,447. 66,814. 69,900. 73,542. 73,932. 74,341. 79,890. 82,160. 81,636. 83,646. and 92,509. 83,646 unb 86,592

86,510, 83,646 uno 86,592, 54 Geminne 3u **500 Thir.** ouf Mr. 134, 360, 580, 1262, 2713, 6296, 6609, 10,860, 12,386, 13,624, 16,801, 19,391, 22,125, 23,021, 25,212, 25,920, 27,302, 34,963, 38,344, 39,710, 42,429, 42,615, 43,770, 44,312, 47,441, 48,714, 50,015, 50,201, 53,062, 57,299, 58,079, 58,642, 60,357, 60,885, 63,192, 65,491, 65,626, 67,130, 68,029, 69,536, 70,344, 70,359, 72,097, 73,319, 73,810, 76,118, 76,434, 77,139, 83,253, 87,988, 89,710, 91,553, 20,213, 20,241,62 92,213 und 94,163,

86 Gewinne 3u **200 Thir.** auf Mr. 68. 1073, 2176, 2323, 3159, 4735, 5454, 5884, 6674, 6863, 8151, 9008, 10,359, 10,921, 11,562, 12,242, 12,804, 15,301, 15,793, 16,061, 17,582, 20,160, 21,529, 25,881, 26,287, 26,756, 26,870, 28,287, 28,406, 30 140, 31,315, 34,035, 34,293, 39,190, 39,573, 41,862, 43,321, 44,321, 47,341, 48,367, 51,340, 52,320, 52,327 43,231, 44,381, 47,841, 48,267, 51,242, 53,220, 53,327. 41,862. 53,475. 41,802. 43,251. 44,381. 47,841. 48,267. 51,242. 53,220. 53,327. 53,431. 53,998. 54,088. 57,054. 57,032. 57,214. 60,660. 61,424. 62,145. 63,276. 63,854. 65,901. 70,735. 71,032. 71,410. 71,874. 72,959. 74,591. 75,599. 76,087. 78,590. 79,979. 82,362. 82,462. 84,214. 84,257. 84,921. 86,218. 86,258. 87,063. 87,268. 88,331. 90,149. 90,197. 90,735. 90,969. 92,678. 93,308. 93,496. 93,682. 93,870. unb 93,953.

806. 8, 9, 63, 53, 500. 51,027, 44, 176. 285, 95. 453, 90. 32,011. 171. 87. 735. 811. 17. 41. 80 83. 943, 76 (100). 89 (100). 32,011. 171. 75. 247. 61, 79. 92. 309. 59. 432. 99. 609. 23. 53. 713. 34 (100). 92 (100). 899 (100). 33,026. 110. 40, 255 (100). 308. 15, 468. 554. Um die Mitte Juni gedenkt Se. Majestät sich zur erneuerten Kurnach 95, 620, 24, 64, 75, 97. 822. 62, 69, 71, 936. 34,020, 55, 75 (100). Rarlodd zu be geben."

332. 40. 45. 402. 6 (100). 19. 61. 500. 5. 15. 86. 601. 19. 56. 751, 53, 98, 807, 97, 910, 20 (100), 91, 92 (100), 35,082, 292, 309, 50, 404, 88, 97, 509, 26, 662, 739, 814, 79 (100), 925, 36,007, 63, 177, 206, 22, 49, 81, 94, 98, 334, 65 (100), 81, 424, 505, 618, 87, 96, 708, 40, 46, 72, 74, 91, 821, 68, 88, 903 (100), 55, 84, 37,044, 119, 70, 201, 369, 438, 573, 648 (100), 765, 928, 42, 38,011, 78 (100), 109, 66, 71, 222, 63, 325, 44, 98, 491, 625, (100), 34, 40, 78, 756,

68. 712. 57. 63, 806, 909, 33 (100).

& [3m beutigen Minifter-Confeil] ift ohne 3meifel bie Stellung, welche die Regierung jum Bonin'ichen Amendement einnehmen will, berathen worden.

[Die Reifen des Ronigs und die verschiedenen Jubelfeftlichfeiten.] Die beute erschienene "Prov. Corr." enthalt außer einigen Artifeln über Die ichleswissche Angelegenheit, welche nichts Reues, Thatfachliches bieten, nur noch folgende Angaben über die Reife des Königs:

"Se. Majestät ber König wird sich mit bem fronprinzlichen Paare und ben königlichen Prinzen bermuthlich am 14. d. M. an den Rhein begeben und bort mit 3brer Majeftat ber Ronigin gufammentreffen, um am 15. in Nachen der Jubelseier der Bereinigung der Rheinlande mit Breußen und ber Grundsteinlegung zu der in Nachen zu errichtenden polytechnischen Anstalt, sodann am 16. in Köln der Grundsteinlegung zu dem Denkmal des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. beizuwohnen. Am 18. dürfte Die Rudtebr ber toniglichen Berricaften nach Berlin ftattfinden."

Die erwähnte Gebeniseier wird in Folge getroffener Anordnung der obersten Kirchenbehörden am Sonntag, 14ten, in allen Kirchen der Rheinslande, am 15ten auch in allen Unterrichtsanstalten und Schulen begans

Der Brafibent bes Staatsminifteriums herr b. Bismard und Die

Der Bräsident des Staatsministeriums Herr de Bismard und die meisten Minister werden den König an den Rhein begleiten.
In der Reihe der Judelseierlichkeiten der im Jahre 1815 mit Preußen bereinigten Landestheile folgt am 22. Mai die Riederlausis, welche mit den übrigen, dis dahin königl. sächsichen Kreisen und Bezirken auf Grund der Verhandlungen des wiener Congresses durch den Friedenss und Freundsschafts-Traktat mit Sachsen dom 18. Mai 1815 an Preußen abgetreten wurden und durch das Besiskergreisungs Patent dom 22. Mai 1815 in preußische Verwaltung übergingen. Die Stände der Riederlausis beadssichtigen zum Gedächniß des Tages eine Stiftung zu gründen und haben die Erlaudniß erbeten, Er. Majestät dem Könige am 22. Mai durch eine Deputation eine Abresse überreichen zu dürsen.
Am 8. Juni sindet die Jubelseier der Vereinigung don Neuspors

Am 8. Juni findet die Jubelfeier ber Bereinigung bon Neu-Bor-pommern und Rügen (des bormaligen schwedischen Bommern) zu Stralsund statt, an welcher Se. Majestät der König, das tronprinzliche Paar und die Prinzen, sowie die Minister gleichfalls Theil nehmen werden. Am 9. durste der König sich nach Rügen begeben. Die Stadt Wolg ast (der Sitz der Abommernherzoge) hat um die Ehre des töniglichen Besuches auf der Rücktehr gebeten, doch ist über denselben noch nicht Bestimmung gekraffen.

[Für Coalitionefreiheit.] Die herren A. Borfig, F. A. Egelle, G. A. Freund, G. Sigl, J. C. Freund u. Co., Alb. Meves, F. A. Pflug, Siemens, Salste und Dl. Bebers haben in Erwägung, daß es dem foniglichen Ministerium, nach den an die verschiedenen Sandelskammern gemachten Unfragen nur angenehm fein fann, über die Aufhebung ber §§ 181 bis 184 ber Gewerbeordnung auch directe Meinungen aus den junachst betheiligten Kreisen ju boren, eine Aufforderung jur Unterzeichnung einer besfallfigen Erklarung erlaffen, welche von großem Erfolg gemefen fein foll. Diefe Ertlarung, welche am 1. b. M. bereits bem toniglichen Staatsministerium überreicht ift, lautet:

lautet:
"Die unterzeichneten Fabrikanten erklären, daß sie die Aushebung des Berbots der Arbeiter-Coalitionen (§ 181—184 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung dom 17. Jan. 1845) nicht nur für zulässig, sondern auch für zwecknößig und nühlich erachten. Sie sehen in der Ausbeung jenes Berbots einen Schritt zur freien Selbstdestimmung des Arbeiters, zur freien Berfügung über seine Kraft und Leistung und zur Beitigung des Mißtrauens in Betrest angeblicher Ausdeustung der Arbeitenbmer durch die Arbeitgeber. Sie erblicken serner in dieser Befreiung das Mittel, dem Arbeiter zu der Erkenntniß zu verhelsen, daß die Höhe des Arbeitslohnes nicht willkürlich von den Fabrikanten sestgeset wird, sondern vom Mangel oder Lebersluß an Arbeit und Arbeitskraft, also den Angebot und Rachtrage abhängt. — Die Unterzeichneten berkennen nicht, daß neben dem Recht der Coalition auch die Freizugigkeit, daß Recht der freien Niederlassung bestehen muß, sie hossen der Kecht der Kechte nothwendig zur Folge haben werde."

[Politische Berurtheilungen.] Man schreibt der "Bolks."

[Politische Berurtheilungen.] Man Schreibt ber "Bolfeg." aus Ronigeberg: Um letten Mittwoch verurtheilte bas offpreußifche Eribunal unter Borfit feines erften Prafidenten, Ranglers v. Banber, brei Rechtsanwalte aus Diterobe megen regierungsfeindlicher politifcher Agitation, und zwar herrn Rechtsanwalt Alfcher zu 150 Thalern Gelbftrafe, herrn Rechtsanwalt Schulge und herrn Juftigrath Rofling ju einem Berweise. herr Dber-Staatsanwalt v. Batodi hatte gegen ben erfteren Dienftentlaffung, gegen jeden ber beiben letteren eine

Beloftrafe von 50 Thalern beantragt.

[Biebermahl.] Bie bereite vor langerer Beit gemelbet, murbe die Babl des Rathmann Pulltke ju Angerburg jum Beifiger bei dem Rreisersaggeschäft und die bes Gutebefigere Contag=Bengten gum Rreisdeputirten von ber Regierung ju Gumbinnen nicht bestätigt. Auf bem am 24. v. Dits. abgehaltenen Rreistage murben, wie Die "Dr. Litt. 3." melbet, beide, Pullte fowohl als Contag, ju ben oben bezeichneten Memtern wieder gewählt und zwar mit 27 von 32 Stimmen.

[Guttry.] Dem "Cjas" jufolge fand bas Duell zwifchen Alexan= ber Buttry und Johann Rurgyna nicht bei Paris, fondern in ber Schweiz, in der Rabe der frangofischen Grenze ftatt. Guttry erhielt einen vollen Schuß in die linke Seite. (Db er bereits verftorben ift ober noch lebt, barüber geben bie Rachrichten auseinander.)

Bonn, 1. Mai. [Bon ber Universität] Hr. Dr. Theodor Merz antwortet heute in der "B. Z." auf das don derselben beröffentlichte Mini-sterialrescript mit folgender Erklärung: "Die Rummer 100 der "B. 8tg." veröffentlicht ein Ministerialrescript, durch welches mir die venia legendi an ber hiefigen Universität entzogen wird. Es wird biese Berfügung eines hoben Ministeriums durch die Thatsache motivirt, daß ich ,,,,,durch ein ebenso grundloses wie unberusenes Urtheil den Prosessor Dr. Jahn in des letteren grundloses wie underusenes Urtheil den Prosesson Dr. Jahn in des letteren Bohnung am 19. Februar d. J. in brutaler Weise beschimpst habe", ohne der mir "von verschiedenen Seiten gewordenen Anregung zu einer der Schwere meiner Berschuldung entsprechenden Sühne Gehor zu schenken."
Indem durch diese officielle Berössentlichung meine persönliche Ebre angezeristen ist, fühle ich mich zu der Bemertung veranlaßt, daß die sogenannte brutale Beschimpsung lediglich darin bestanden hat, daß ich mich Irn. Prossesson Jahn gegenüber zur Bezeichnung der allerhöchsten Misbilligung seiner Sandlungsmeise prinatim eines unvarlamenterischen Ausbrucks bezient habe Sandlungsweise privatim eines unparlamentarifden Ausbruds bedient babe, Handlungsweise privatim eines unparlamentarischen Ausdrucks bedient habe, bessen Gebrauch keineswegs — wie jene Bezeichnung vermuthen läßt — schon an und für sich mir zur Unehre gereichen kann, welchen ich aber außerdem mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückzunehmen bereit war. Mein Bergehen reducirt sich auf eine einsache Privats Iichung; welche nicht mit meinem Wissen und Willen zur Kenntsniß des Publikums gelangt ist, und möchte ich darum jene Veröffentzlichung in Ar. 100 der "B. Itg." mit der einsache Frage erwidern, die ich jedem Edelgesinnten vorlege: Zit es recht, ja, ist es überhaupt nur erhört, daß eine össenliche Behörde einer privaten Injurie mit einer Risentlichen Diersüre eine Aechtsertigung; liegt dem Universitätkscuratorium so wenig an der Ehre eines undescholtenen Mannes, der ihm gegenüber wehrlos ist, und ber Ehre eines unbescholtenen Mannes, ber ihm gegenüber wehrlos ift, und beift bas nicht, ein begangenes Unrecht burch ein ungleich größeres er-

Much Berr Brofeffor F. Ritidl bermahrt fich in einem Schreiben, Auch herr Projestor F. Artschle betwahrt fich in einem Schreiben, worin er zugleich um seine Entlassung aus preußischen Staatstoiensten bittet, gegen das Reservit des herrn Eultusministers. Dasselbe lautet; "Hochgebietender herr Staatsminister: Euer Ercellenz legte ich unter dem 1. März d. J. die "tbatsächlichen Berichtigungen" vor, welche ich in Erwiderung der don Projessor Jahn sowohl an die philosophische Facultät eingereichten, als auch dalo darauf zum Druck beförderten Schriftstide in Ber treff ber Sauppe'ichen Berufungs:Angelegenheiten mir felbft ichulbig mar. Diefelben legten beutlich bar, wodurch und in wie fern ich mich burch bie Art jener Berufung getränkt fühlen muffe. Ew. Ercellenz gnädige Antwort bom 18. Marz lief auf die Erklärung hinaus, daß hoddieselben es "bedauerten, daß der Brosessor Sauppe ber an ihn ergangenen Berufung keine Folge gegeben habe." Unter dem 23. April erlieben Ew. Excellenz an das Universis tats-Curatorium eine Berfügung, durch welche dem Pribatbocenten Dr. Merg, ber sich mit einem nicht zu rechtfertigenden Ausbrude über das in jener Berufungs.Angelegenheit bon Professor Jahn bevbachtete Berfahren misbillis gend geäußert, zur Strafe bafür die venia legendi entzogen, zugleich aber der philosophischen Fatultät und ihrem Decan in herben Worten der Borwurf der Pflichtversaumniß gemacht ward. Dieser Borwurf war ein understienter: gegen die Fatultät, weil an diese die ganze Sache amtlich gar nicht gebracht worden war, weder von Seiten des beleidigten Prosessor, noch getma burch eine han Em. Ercellenz gusaehende Ausserben und gebracht worden war, weder don Seiten des deterligten Projessor zahn, noch etwa durch eine don Em. Excellenz ausgehende Aufforderung zur Anwendung der ihr nach § 62 der Fakultäts-Statuten zustehenden Disciplinargewalt; gegen den Decan, weil unmittelbar nach dem am 2. März auf Grund der §§ 11, 12 gemachten, am 4. März aber don Professor Jahn als unzus reichend zurückgewiesenen Schnebersuche, dessen Bornabme angesehene Fakultätätsmitglieder ebenso angemesen fanden wie der Decan, bekannt wurde, das

Brofeffor Jahn bereits am 26. Februar fich mit einer Rlage gegen Dr. Mers unmittelbar an Ew. Ercellenz gewendet: wonach jedes weitere Borge-ben bon akademischer Seite als nuglos erscheinen mußte. Alles dieses ben von akademischer Seite als nuglos erscheinen mußte. Alles dieses würde Ew. Ercellenz in geziemender Erwiderung der hohen Berfügung vom 23. April auf ordnungsmäßigem Bege dorgestellt worden sein. Nachdem aber der Universitäts-Surator, Herr Geheime Ober-Regierungstrath Beseler, der in der gedachten Berfügung selbst don Ew. Ercellenz nur angewiesen worden war, dieselbe der optiosophischen Fatultät mitzutheilen, nicht nur ihre Circulation bei allen Brosessoren und Docenten aller sünf Fatultäten angeordnet, sondern sie sogar in der beigeschlossenen Rr. 100 der "Bonner Zeitung" öffentlich hat abrucken lassen, ohne daß ihn stundenlange Berhandlungen von hochgestellter akademischer Seite von einem in den Ansnalen der Universitäts-Verwaltungen so unerhörten Schritte haben zurückshalten können, muß wenigstens mir sür meine Verson das Gebot der Ehre einen andern Weg vorschreiben. Da ich für die mir widersahrene Behandlung eine entsprechende Genugthuung zu erhalten nach allen disherigen Ers einen andern Weg vorschreiben. Da ich sie mir viderfahrene Begands lung eine entsprechende Genugthuung zu erhalten nach allen disberigen Ersfahrungen in keiner Weise erwarten darf, so bleibt mir nichts übrig, als das gehorsamste Ersuchen an Ew. Ercellenz: mir von Sc. Majestät dem Könige vie gnätige Entbindung von den durch königliches Bertrauen mir disber

"Der König hat einen seiner Abjutanten beauftragt, (bem amerikanischen Gefandten) herrn Sanford Gr. Majestat Beileid wegen ber gegen ben Brafibenten und ben Minister ber außern Angelegenheiten ber Bereinigten Staaten Amerita's gerichteten Attentate auszudrücken. Der Graf von Flandern dat ebenfalls einen seiner Abjutanten mit demselben Zwede zum ameritanisichen Minister geschickt. Der Minister der äußern Angelegenheiten, sowie die andern Mitglieder des Cabinets haben sich ihrerseits beeilt, einen ähnlichen Schritt zu thun und es sind der belgischen Legation zu Bashington Instruktionen ausgleicht morden, um der amerikanischen Begierung die Keistlichen tionen jugeschidt worben, um ber ameritanischen Regierung bie Gefühle bes Bebauerns und ber Diffbilligung auszubruden, welche biefe fcheußlichen Atte erregt haben. In ber gestrigen Kammersigung bat herr Lehardy de Beaulieu in ben rührenbsten Borten die peinliche Empfindung ausgedrucht, welche die Radricht biefer tragischen Begebenheit in Belgien erwedt hat. Er erwähnte aller Rechte, welche ber Prafibent Lincoln auf Die allgemeine Sociachtung batte. Gerr be haerne bat fich bon Bergen ber Rebe bes herrn Lehardy be Beaulieu angeschloffen. Der Minifter ber außern Ungelegenheiten fagte, baf bie Regierung sich bollständig an ben Gefühlen betheilige, welche eben burch biese ehrenwerthen Mitglieber ausgebrudt murben, daß sie bereits diese Gefühle dem ameritanischen Gouvernement und seinem ehrenwerthen Bertreter in Bruffel fundgethan habe. Er fugte bingu, bag er die aufrichtigften Buniche bege für die Wiederherstellung bes eminenten Staatsmannes herrn Goward, beffen Erifteng fo wichtig fit fur bie befinitive Friedensberftellung ber Staaten, welche nur zu lange durch den Krieg berheert wurden und deren Bluthe don allen Freunden der Freiheit so lebhaft gewünscht werde."

21 mer i f a.

Peru. [Ueber die in den Gudprovingen Perus aus: gebrochene Revolution] find Rachrichten aus Peru bis zum 31. Marz, und aus Panama bis zum 5. April eingetroffen. Der "Panama Star and Beralb" fdreibt barüber wie folat:

"Die am 28. Februar in ben Subprobingen Berus ausgebrochene Revo-lution bat täglich an Bebeutung gewonnen, und alle größeren und kleineren Städte ber bier Departements Arequipa, Moquegna, Buco und Cuzco ha ben fich fur ben Regierungswechsel ertlätt, welcher ber eingestandene Zwed ber gegenwärtigen Bewegung ift. Bis jest ift das Umfichgreisen der Redo-lution noch auf keinen Widerstand gestoßen, und nichts ist geschehen, was ihre Consolibirung batte berhindern konnen. General Bustamente ift zum Befehlshaber ber Truppen ernannt und neue Brafecten von Brobingen und Statten find eingesett worden. Bolltommene Ordnung wird aufrecht erhalten. Der Sandelsberfehr wird nicht gestort, und ber eigentliche Leiter bes Gangen, Oberft Brabo, scheint große Energie und biel Tact ju bestigen. In einem ber beiben Rriegsschiffe, welche gegenwärtig in feinen Sanden find, befanden fich tausend Buchen. Diese, so wie sammtliche Geschuge beis ber Schiffe, find jest am Ufer, und lettere bat man bei Arica aufgepflangt, um bas Einlaufen feindlicher Fahrzeuge zu verhindern. Der Regierungs-Dampfer Chalaco entging bei Arica ber Wegnahme nur mit genauer Roth. Am 13. Marz begab fich Admiral Mariategni an Bord ber Fregatie Am 13. März begab sich Admiral Mariategni an Bord der Fregatie Amazonas nach Arica. Er war mit der Bollmacht bersehen, alle Mittel zur Wiedererlangung des Blazes anzuwenden. Bei seiner Ankunst sandt in bier Stlätung nach dem User, daß er die Stadt, falls sie sich nicht in dier Stunden ergebe, bombardiren werde. Die Antwort lautete dahin, daß, wenn er sich nähere, die in Position besindlichen Geschütze auf ihn feuern würden. Doch tam es surs erste in Folge der Borstellungen der fremde Consuln, welche sich über die Entschätzungs-Forderungen ausspraden, die fie gegen Beru erheben murben, nicht jum Kampfe. Die Fregatte Amazonas tehrte bierauf geraben Weges nach Callao jurud, wo fie Roblen einnahm, um fich mit einer ftarten Truppenmacht abermals nach Arica ju begeben. Man ist start zu ber Ansicht geneigt, daß auch die nördlichen Brobinzen bem Prafibenten Bezet nicht treu bleiben werben. In Lima berricht teine geringe Besorgniß. Der Bice-Prafibent Canseco steht im Berdachte, die Bewegung ju begunstigen, und es beißt, ein in sudlichen Blättern erschienener, gegen Bezet gerichteter Artitel, welcher beffen handlungen als berfassungswidrig bezeichnet, rübre in Babrheit bon ibm ber. So viel steht jedenfalls fest, daß er sich in die Gesanotschaft der Bereisnigten Staaten in Lima geflüchtet bat."

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

London, 2. Mai. Remporter Berichte vom 19. April Abende melben: Unter ben Papieren Lincoln's wurde der Entwurf einer Um : neffie : Proclamation gefunden. Miß Ella Turner, die Beliebte 2B. Booth's, hat einen Selbstmordversuch mittelft Chloroform gemacht, wurde jedoch wieder jur Befinnung gebracht. Aus den gepflogenen Erhebungen geht hervor, daß 2B. Booth mehrere Stunden vor der Ausführung des Attentats in der Loge des Prafidenten mar und da= felbft Borbereitungen getroffen hatte. (Letteres murbe erflaren, meß: balb bas Personal bes Ford-Theaters verhaftet murbe. D. Red.)

(Tel. Dep. der "N. Fr. Pr.")

M. Brestau, 3. Mai. [Berfammlung ber herren Aussteller bes Maschinenmarttes im Café restaurant.] Rachdem herr Oberammunn Geiffert ben Borst übernommen, bezeichnete er als 3mcd dieser Bersammlung: ben herren Ausstellern die Gelegenheit zu bieten, über die Interessen der Landwirthschaft und des Maschinenbaues in Beratbung zu treten und darauf bezüglich Anträge zu stellen. Ihn selbst, wie die ganze Marktcommission, habe der Aussall des Maschinenmarktes mit großer Freude erfüllt, und er bege die Ueberzeugung, daß der glückliche Forts gang bes Unternehmens bie Burgichaft fur bas fernere Befteben und Bebeiben des Maschinenmarktes in fich trage, namentlich, daß ber Markt nicht eine bereinzelte Unternehmung, fonbern fich ju einer bauernben Institution gestalten werbe. Die Fortidritte ber Landwirthschaft haben gerabe burch bie Maidinen ibre rienigen Dimensionen erhalten, und barum habe es bie Commiffion für ihre Bflicht gehalten, ben Ausstellern jum Aussprechen ihrer Ersfahrungen und Buniche Gelegenheit zu bieten. Der erfte jur Besprechung gelangte Begenstand martoie Ginrichtung einer Berloofung bon Gegen: franden. Die meisten der herren Redner sprachen fich gegen eine Berloofung aus, und auch die Commission war diefer Ansicht. Als Grund dagegen wurs ben besonders geltend gemacht, das die Maschinen Aufstellung teine Schauftellung fei, fondern ben ftrengen Charatter eines Marttes angenommen habe, auf welchen fei, sondern den streigen Goaratter eines Marktes angenommen habe, auf welchen bas taufmännische Geschäft allein berechtigt sei, ein Lotteriespiel aber nicht zugelassen werben könnte. Eine Jury, welche die zu verloosenden Gegenstände zu mählen baben wurde, ist bei dem Prangen der Geschäfte leicht einem Frethume anheimschafte leicht einem Frethume anheims baben wurde, ist den Neunen der Seinglie leicht einem Frethume anheimgefallen, es giebt daher keine bessere Jury, als die öfsentliche Meinung und viese sindet ihren richtigen Ausdruck in der Beibehaltung des Markt-Charafters; was sich als gut zeigt, wird gekauft, das minder Gute bleibt unbeachtet. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages. Ein zweiter Antrag ging dahin, die Commission wolle bei den Eisenbahr-Berwaltungen auf eine raichere Spedition ber Ausstellungs- Gegenftanbe binwirfen, da mehrere Aussteller ihre Gegenstände von Leipzig, Dresden, Bielefeld z. erst nach 3 und 4 Tagen hierselbst abgeliesert erhielten. Es wurde von Seiten der Commission in dieser Angelegenheit als das sicherste Mittel gur Abbilfe Die Beschwerdeführung gehalten, worin Die Majoritat einstimmte. Ein Antrag auf Abanderung ber Frachtbeftimmungen, nach benen die Aussteller nicht die volle herfracht bei freier Rudfracht zahlen sollten, sondern daß sie sowohl her als Rudfracht zur halfte tragen sollten, wurde febr lebhaft und eingebend biscutirt. Da einerfeits aus ber vorgeschlagenen Abs anderung der Bortbeil nicht evident zu erweisen war, da ferner die Gesetzt aber 1908 werde, da endlich die Berlin, 3. Mai. Weizen 1900 45 61 Tyl. nach Qualität. — Ausstellung eben ein Martt, und nicht eine Schaustellung ist, wobet jeder Roggen 1900 abgelausene Anmeldungen 37% Thl. bez., 82—83pfd. 37%

Gesetz zu kammern, oder sie haben den Schaden zu tragen. Den letzten und vielleicht bedeutsamsten Gegenstand der Verhandlungen bildete die Frage über die Zeit der Ausstellung. Die Aussteller sprachen sich ohne Ausnahme für die regelmäßige allsährliche Wiedertehr des Markes aus. Der Maschinenmark könne sich nur dadurch zu der Viellen. ber Lage, bon bem beutigen in dem Maße dies nicht berichten ju konnen, ja, je billiger die Anerbietungen gestellt wurden, besto kleiner wurde der Berfebr. Trosdem gefündigte 16,000 Einr, ganz widerstrebende Aufnahme fanden, besetigte sich die Stimmung gegen Börsenende wiederum derart, daß ½ bon dem eingebüßten eingeholt wurden, doch blieben diese Course sedicklich Brief und wurden schließlich ermattend. Plaswaare war vergeblich feit erheben, welche er gu erreichen berechtigt ift und mogu er bie Bedingungen in sich trägt, wenn er eine feste Institution wird, wenn er, wie sich ein Redner unter allgemeinem Beifall sehr tressend ausdrücke, "in den Kalender kommt," Der Maschinenmarkt in Breslau ist die erste Ausstührung einer preußischen Joee, und er müsse sich daher zu einem Beltmarkte gestalten, der sich nicht nach anderen Märkten zu richten habe, sondern nach welchem sich andere Märkte richten müsten, darum wurde jum und Versandt gegenüber dem Angedot ziemlich schwach sind. Hater der ziemlich preishaltend. Termine flauer und befonders spätere Sichten frak angeboten. — Rüböl hat sich bei gutem Umsat im Werthe ziemlich behauptet, die Haltung, ankänglich matt, besestigte sich später durch mehrseitige Frage. Gek. 500 Etnr. Spiritus hat sich in Folge der schwächer gewordenen Anmeldungen im Preise gut behauptet. Die Stimmung im Berelauf matter, besestigte sich auch bieriür gegen Schluß des Marktes und war auch der Antrag, der Commission die Wahl des Tages unter Berüchstigung anderer Martte zur Entscheidung anheimzustellen, siegreich bekämpft und ein für allemal festgesett, daß der Maschinenmartt in den ersten Tagen des Mai stattzusinden habe. Namentlich wurde die ausgesprochene Ansicht, daß ber Bollmartt bie geeignetere Zeit für ben Daschinenmartt fei, wiberlegt Berade die für ben Dartt eigens bestimmte Zeit, in welcher die Landwirthe bon Geschäften nicht überladen sind, also der Umstand, daß berselbe ein aparter Markt ist, zieht die Besucher herbei, und wenn auch die Käuse am Blage bielleicht minder groß sein sollten, als manche Aussteller wünschen, so sind nicht die Käuse, sondern die Bestellungen und die erworbenen Kundschaften. basjenige, was auf diesem Markte bin Ausschlag giebt. Die Wollmarktszeit ist nach gemachten Erfahrungen die übelste Beit, die man für den Dasschinenmarkt wählen könnte, denn nicht blos, daß die Wollmarktsbesucher durch den Bollmarkt bollauf occupirt find, so hangt bielmehr der Maschinenmarkt zu sehr bon der Bollconjunctur ab, welche auf die Kauflust gar sehr deprimirend einwirten tonnte und auch wurde. Darum wurde beschlossen: 1) der Maschinen: markt kehrt ich brlich wieder und 2) er fällt in die ersten 8 Tage des Mai. Da keine neuen Antrage gestellt wurden, so dankte der Borsigende den zahlreich Erschienenen für das dargelegte Interesse.

Meteorologische		Beobachtungen.		Fill of Sto
Der Barometerftand bei 0 Grb. in Parifer Linien, die Temperastur ber Luft nach Reaumur.	Ba= rometer.	Lempes ratur.	Minds richtung und Stärte.	Wetter.
Breslau, 3. Mai 10 U. Ab. 4. Mai 6 U. Mrg.	334,18 334,14	+10,4 +6,2		Seiter.
Breslau, 4. Mai. (Wa	fferstan	b.] D.=1	8. 15 %. 5 8. 1	U.B. 1 %. 11 8

Telegraphische Course und Borfen-Nachrichten. Paris, 3 Mai, Nachm. 3 Uhr. Die heutige Börse war unbelebt und waren sammtliche Werthpapiere angeboten. Die 3proz. erssinete zu 67, 35, stieg bis 67, 45 und schloß in träger Haltung zur Notiz. Consols von Mittags 1 Uhr waren 90½ gemeldet. Schluß Course: 3proz. Kente 67, 40. 3tal. 5proz. Kente 65, 40. 3proz. Spanier — lproz. Spanier — Desterr. Staats-Sienb-Attien 440. Credit: Mobilier-Attien 765. Lombard. Cisenb-Attien 540

Lendon, 3. Mai, Rachm. 4 Uhr. Confols 90%. 1proz. Spanier 40%. Sardinier 79. Mexikaner 26. 5proz. Russen 90%. Reue Russen 90. Silber 60%. Türk. Confols 52%. 6proz. Ber. Staaten-Ansl. pr. 1862 64%. Der Dampfer "Oneida" ist auß Aio de Janeiro und der bremer Dampfer "New-Yort" auß Rew-Yort in Southampton eingetrossen.

Mien, 3. Mai, Raom. 2 Uhr. Schluß-Courfe: Sproz. Metall. 71, 40. 1854er Loofe 88. Bant-Attien 802. Nordbahn 178, 20. Nat.-Anl. 75, 80. Creditattien 184, 90. Staats-Cifenb.-Attien-Cert. 187, 90. Galizier 206, 90. London 108, 50. Hamburg 80, 90. Baris 43, 20. Böhm. Weltbahn 168. Credit-Loofe 125, 80. 1860er Loofe 94, 30. Lombard. Eisenbahn 232. Neues

Frankfurt a. Mt., 3. Mai, Radm. 2 Uhr 30 Minuten. geantifier a. v., 5. Mai, Radmi. 2 der 30 Minnten. Anternation ist ich ießen sest. Desterr. Erebitaktien matt, Fonds sest. Nach Schluß der Börse Haltung seit; Amerikaner wurden zu 68% gebandelt. Schluß. Course: Wiener Wechsell 108%. Finnl. Anl. 84%. Neue 4½ proz. Finnl. Pjandbriefe —. Gproz. Ver. Staaten-Anleihe pr. 1832 68%. Desterr. Bants Anth. 871. Desterr. Credit: Aktien 201. Darmst. Bants Attien 228. Desterr. Arnazof. Staats-Cisenbahn — Desterr. Elisabet-Bahn 123½. Böhmische Bestbahn 77½. Rhein-Nahebahn 31½. Ludwigshafen-Berbach 149¾. Sest. Ludwigsbahn — Darmst. Zettel Bant 256. 1854er Loose 79. 1860er Loose 88¾. 1864er Loose 97¼. Desterr. Nat.-Ansl. 68¾. 5proz. Metall. 64½. 4½proz. Metall. 57¾.

Samburg, 3. Dai, Radm. 21/2 Ubr. Borfe rubig, Ameritaner, Die

Damburg, 3. Mai, Nachm. 2½ Ubr. Börfe ruhig, Amerikaner, die bis 61% gewichen, stiegen wieder auf Notiz. — Gewitterzuft. Schluß-Course: Rational-Anleihe 70. Desterr. Credit-Altien 85%. Desterr. Loose bon 1860 87%. Bereinsbant 106%. Kordbeutsche Bant 116%. Moeisnische 113%. Nordbahn 76%. Finnl. Anl. 84. sproc. Berein. St.-Anl. pr. 1862 63. Distonto 2½%.

**Samburg, 3. Mai. [Getreibemarkt] ruhig, aber sest. Beizen Mai-Juni 5400 Ksd. netto 95 Bancothaler bez., 96 Br., 95 Gd., pr. Sept. Ottbr. 103bez., 103 Br., 102½ Gd. Noggen Frühigher 5100 Ksd., br. wittb 81—80½ bez., 81 Br., 80 Gd., Sept.-Ott. 70 bez., Br. u. Gd. Del Mai 27, sest. Ottbr. 27%—27½, slau. Kassee ruhig. Zink 1000 Ctr. Ioco à 13½, 3000 Ctr. Juni-Juli und 1000 Ctr. Juni à 13½.

Liverpool, 3. Mai. Radm. 1 Ubr. [Paumwolle.] 10,000 Ballen Umsas. Fester Markt. Amerikanische 14½, sair Doollerah 11½, middling fair Ohollerah 10½, middling Ohollerah 9, Bengal 6½, Domra 11½, Berrnam 14½, egyptische 14½, China 8½.

Louden, 3. Mai. Gerreibe markt (Schlußbericht). In englischem Beizen beschäntes Geschäft, fremder vernachlässigt. Frühjahrsgetreide bes

Beigen beschränktes Geschäft, frember bernachläffigt. Frühjahrsgetreibe behauptet — Schönes Wetter. Getreibemarkt (Schlisbericht). Weizen

Berlin, 3. Dai. Die Saltung ber Borfe glich ber gestrigen mit ber Unterscheidung, daß öftere. Effecten matt und wenig beachtet, dagegen amerit. Anleihe wieder an Terrain gewonnen hatte; bei letterer drucke gulest die Meldung, daß Goldagio fich in Newyork am 23. bis 50% gestellt, in der weiten Börsenhälfte den Cours. Anfänglich waren es wieder Oberschlesische und namentlich Lit. B., welche die Börse interessirten und für letztere den Preis namhaft boden, ebenso waren Freidurger, Tarnowiger, hamburger, Botsdamer, Anhalter, Stettiner, Bexdader, Medsendurger sest und 1/2—1% böher, während Thüringer, Rheinische und die österr. Bahnen sich im Course drückten. Regeres Geschäft entwicklie sich in Warschaus Wien und Kordbahn, deren Coursstand sich hod. Bei Banks und Creditactien trat kein Kapier besonders herdor. Preuß. Fonds behaupteten sich ebenso wie die österreich, dagenen sahnte das Welchätt in preuß. Staatspavieren. Plands und Reveten. dagegen lahmte das Geschäft in preuß. Staatspapieren Absands und Nentensbriefen und Prioritäten. Die Sproc. Anleibe, ebenso Staatsspalieren, Pfands und Nentensbriefen und Prioritäten. Die Sproc. Anleibe, ebenso Staatsspalieren kien Kein. Geld erhält sich knapper, die Discontorate auf 3½ pCt. Aus Wien wird gemeldet: "Fest, Geld flüssiger," Eredit 185, 30—10, National 75, 75—65, London 108, 50, Loose 94, 40, 1864er 89, 15, Franzosen 188, Galizier 208 bis 207, 50, Wethdahn 167, 50 bis 168. Aus Vressau telegraphirte man anfänglich den Cours für Oberschlessische Lit. A. und C. 176½, Lit. B. 155¾, Koseler 63¼, Freidurger 144½.

(B.s. u. H.s.)

Berliner Börse vom 3. Mai 1865.

befonders nabe Lieferung in Dedung gefragt.

billiger offerirt, sogar feinste gelangte zur Rundigung, ein Beweis, wie Con-fum und Bersandt gegenüber dem Angebot ziemlich schwach sind. hafer

Fonds- und Geld-Course. Eisenbahn-Stamm-Action. Dividende pro 1863 1864 Zf. Berlin-Hamburg
Berl-Potsd.-Mg., 18
Berlin-Stettin., 54
Borlin-Stettin., 54
Bohm.-Westb., 74
Cöln-Minden., 1211
Gosel-Oderborg., 14
dito St.-Prior. 10 4 145 bz.
16 4 222 bz.
81/3 4 136 bz. (i. D)
5 783/8 bz.
- 3/4 144 bz.
31/2 2081/2 bz.
- 41/2 88 bz.
- 5 92 bz.
- 5 97 etw. bz. n. dito St.-Prior dito dito
Galiz.Ludwigsb.
Ludwigsh.Bexb
Magd.Halberst.
Magdb.Leipzig.
Mainz-Ludwigsb
Mecklenburger.
Neisse-Brieger.
Niedrschl.Märk 197 etw. bz. u. G. 2373/4 bz. Louisd'or III % bz. Oest, Bkn. 93 % bz. Goldkronen 9. 9 % G. Poln Bkn. — — 4 85 bz. 76 % à 77 % bz. 31/9 175 % bz. 31/9 155 % 156 % 156 bz. 31/9 175 % bz. 3 155 ½ 10z.

175 ½ bz.

175 ½ bz.

177 Dz. u. B.

144½ à 143 bz.

4 114½ bz.

4 116½ G.

4 30% bz.

31½ 103% G.

31½ 106 G.

31½ 134 bz.

5 171 à ½ bz. dito dito Ausländische Fends Auslandisone
dito Nat.-Anl... 5
dito Lott.-A.v.60 5
dito dito 64
dito 54er Pr. -A. 4
dito Eisenb.-L...
Ltal. neue 5proc. An. 1, 5
Russ Engl. Anl. 1882 5
dito Holl Anl. 1884 5
dito Poln. Sch.-Obl. 4 dito O... 1047
Oestr.-Fr. St.-B.. 5
Oest. südl. St.-B. 8
Oppeln-Tarn... 24/9
Zheinische... 6
dito Stamm-Pr. 6
Rhoin-Nahebahn 6
Stargard-Posen... 45/6
Thuringer.... 78/5
Warschau-Wien 31/4 62/s —

ln. Obl. a 500 Fl 4 90 3/4 G.		The Resident House, and the second				
dito à 300 Fl. 5 92 4 G.	Charles and the Party of the Pa					
	Bank- und Is	dustrie-Papiere.				
rhess. 40 Thir. Ool 57 bz.	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	12,67 (,605, 357, 216)				
den. 35 Fl. Loose 30 G.	Borl. Kassen-V 6	71/10 4 130 G.				
nerikan. St-Anl 6 703,683,693bz	Braunschw. B	- 4 85 etw. bz.				
hwed. 10Th Loose	Bremer Bank 54/5	78/10 4 115 G.				
	Danziger Bank 6	71/9 4 115 G.				
Eisenbahn-Prioritäts-Actien.	Darmst. Zettelb. 6	8 4 101½ G. 8 4 107 B. 7 4 100¾ G.				
rgMärkische 41/2 1011/2 B.	Geraer Bank 7	8 4 107 B.				
dite II. 41 101 B.	Gothaer " 61/2	7 4 10034 G.				
dite II. 41/9 101 B. dito IV. 41/9	Hannoversche B. 51/8	52/8 4 99% E.				
11to III v C4 211 v 1211 1821/ hz n R	Hamb. Nordd. B. 68/8	75/8 4 1161/4 G.				
ln-Minden 41 0 101 /2 G.	, Voreins-B. 618 32	721/32 4 106 G.				
dito II.5 104 B.	Königsberger B. 54/5	68/4 4 110 G.				
dito 4 1141/2 bz.	Luxemburger B. 9	4 4 85 etw.bz.u.G.				
dito III la 193 B	Magdeburyon D ATL	89/10 4 1011/2 G.				
dito 41/0 101% bz.	Posener Bank. 581	7 4 101 G.				
dite IV. 4 1923 bz.	Posener Bank 58/15 Preuss. BankA. 737/40	1019/20 41/3 1463/4 B.				
sOderb. (Wilh.) . 4 81 B.	Churinger Bank. 4	4 4 764 G.				
dito III. Em 41/9 96 B.	Weima" " 51/2	7 4 100 % G.				
liz. Ludwigsb 5 88% etw. bz.		100/2 01				
ederachl-Märk 14 96% G.	Berl. HandGes. 8	0 4 110				
ederschlMärk 4 96 4 4. dito conv. 4 96 4 G.		8 4 112 B. 8 4 100 B.				
dito III A 95 B.						
dito III 4 95 B. dito IV. 41/2 101 3/4 B.	Darmstädter " 51/2	6 4 911 etw.bz.u.				
adayschl Zweigh	Dessauer ,, -	- 31/2 p. St. B.				
ederschl, Zweigh. 5 103 B.	DiscComAnt. 61/9	14 10.6 Dz. 11. G.				
perschles. A 4 96 G.	Genfer Credb. A. 1	- 4 421/4 à 1/4 bz.				
dito B 31/2 851/2 B.	Leipziger ,, 4	- 4 84 % bz. u. G.				
dito C 4 195 % G.	meininger ., 7	71/4 4 1011/4 etw. bz.				
	MoldauerLdsB. 21/0	- 4 36 bz.				
3140 70 1911-184 (3	Oesterr.Credb.A. 6	- 5 86 bz.				
dito E31/2 84 G. dito F41/2 101 1/2 G.	Schl. Bank-Ver. 6	61/2 4 110 G.				
st. Franz	20 20 20 20	NO TO STATE OF THE PERSON				
st südl. St15 3 251 1/2 br.	25.	× 0030 - 10400				
St. Sudl. StB 3 20172 07.	Minerva	- 5 33% ctw.h34% b				
ein. v. St. gar 41/2	Fbr.v.Eisenbbfd. 8	81/2 5 118 etw. bz.				
cin-Nahe-B. gar . 41/2 100 % B.	Schles. Feuerv	8 4				
Stettin. 3. Mai. Beizen Anfange niedriger ichliebt für nahe Tormis						

fefter, loco pr. 85pfd. gelber 52-60 Thl. bez., 83-85pfd. gelber pr. Fruhiabr 59-59\(\frac{4}{2} - \frac{1}{2} \) Thl. bez. und Br., Mai-Juni 59\(\frac{4}{2} - \frac{59}{2} - \frac{50}{2} \) Edl. bez. 36-36\(\frac{1}{2} - \frac{50}{2} - \fra 4 Thl. Br. — Roggen weichend, pro 2000 Pfb. 10co 36-37 /4 Thl.

Breslau, 4. Mai. Bind: Gub: Dft. Better: icon. Thermometer Frud 7 Grad Barme. Bei ftillem Geschäftsberkehr blieben bie Preise am heutigen Martte wiederum unberandert.

beutigen Markte wiederum unberändert.

Beizen unberändert, pr. 84 Kjund weiße bruchfreie Waare 65—70 Sar., wenig erdrochene 56—60 Sgr., erwachsene 52 bis 54 Sgr., gelbe bruchfreie Waare 62 64 Sgr., wenig erbrochene 54—58 Sgr., erwachstene 46 bis 49 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen seit, pr. 70 Kjund 43—45 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Berste preishaltend, pr. 74 Khd. weiße 37—39 Sgr., belle 34—35 Sgr., gelbe 32—33 Sar. — Hafer ohne Aenderung, pr. 50 Khd. 26—29 Sgr., seinster über Notiz bezahlt. — Erdsen schwacher Umsas. — Widen schwacher Umsas. — Widen schwacher Umsas. — Widen schwacher Umsas. — Biden schwacher Umsas, 62—70 Sgr. — Delsaaten ohne Umsas. — Lupinen wenig zugesührt. — Schessiche Bodnen gesucht. — Schlagtein schwach zugesührt. — Kapstuchen beachtet, 52—55 Sgr. pr. Ctr.

r	Sgr.pr.Schff.	Sgr.pr.Soff
	Beißer Weizen, alter 60-64-73	Erbfez 58-60-66
e	neuer 60-67	Biden 62-64-70
r	Gelber Weizen, alter 60 - 66 - 68	Lupinen 45-60-75
		Bohnen 70-80-95
11	Erwachsener Weizen 46-50-56	Sgr. pr. Sad'à 150 Pfd. Brutto.
1	Roggen 43-44-45	Minter=Raps
2	Gerite 32-34-39	
1,	hafer 26-28-30	fdmader Umfak, prhinare 19-21 Thir

mittle 23-26 Thir., feine 29-31 Thir., bochfeine 32 Thir. und barüber ju mittle 23—28 Lbfr., seine 29—31 Lbfr., powsethe 32 Lbfr. und darüber zu bedingen, — weiße desgl., ordinäre 13—14½ Lbfr., mittle 15½—17½ Lbfr., seine 18½—20½ Lbfr., hochseine 21½ Lbfr. und darüber pr. Centner. Thymothee schwacher Umsak, 13½—14½ Lbfr. pr. Centner. Kartosses sign pr. Sad à 150 Bfd. Retto 20—24 Sgr., Meye 1—1½ Sgr.

Robes Rüböl pr. Ctr. loco 12½ Thir., pr. Mai 12½ Thir., herbst 13½ Thir. — Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 12½ Thir., Mai 12½ Thir., August-September 14 Thir.

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Graf, Barth und Comp. (2B. Friedrich) in Breslau.